

Druckspeicher

Typ 330.902 · Typ 230.902

- ▶ Für alle kommunizierenden und nichtkommunizierenden Batterie-Tankanlagen mit Rücklaufanschluss.
- ▶ Keine Auffangwanne erforderlich, da keine flexiblen Schläuche im Gerät eingebaut sind. Die Leitungen können direkt am Gerät angeschlossen werden.
- ▶ Geprüft nach DIN EN 12514-1.

Aufbau und Funktion

Die OILPRESS-Druckspeicheraggregate Typ 330.902 und Typ 230.902 dienen zur Förderung von Heizöl EL DIN 51603 zu einer oder mehreren Verbraucherstellen. Die Aggregate bestehen aus einem Gehäuse mit Druckspeicher, Motor, Pumpe und Druckschalter. Beim Fördervorgang wird das Heizöl über die Pumpe angesaugt und in den Druckspeicher gepresst. Das sich hierin befindliche Druckpolster drückt das Heizöl zu den einzelnen Verbraucherstellen.

Durch den Druckschalter wird der Motor bei einem unteren Arbeitsdruck von 1,6 bar eingeschaltet und bei Erreichen des oberen Arbeitsdruckes von 2,6 bar wieder ausgeschaltet.

Pumpe Typ 330.902

Die Innenzahnringpumpe wird über eine Zahnradübersetzung vom Motor angetrieben. Die Pumpe zeichnet sich durch geräuscharmen Lauf und geringen Verschleiß aus. Sie wird durch einen am Pumpenkörper angebrachten Ringfilter gegen Verschmutzung geschützt.

Pumpe Typ 230.902

Die Förderpumpe ist eine Innenzahnringpumpe, die direkt vom Motor angetrieben wird. Die Pumpe zeichnet sich durch geräuscharmen Lauf und geringen Verschleiß aus. Sie wird durch einen am Pumpenkörper angebrachten Ringfilter gegen Verschmutzung geschützt.

Gehäuse

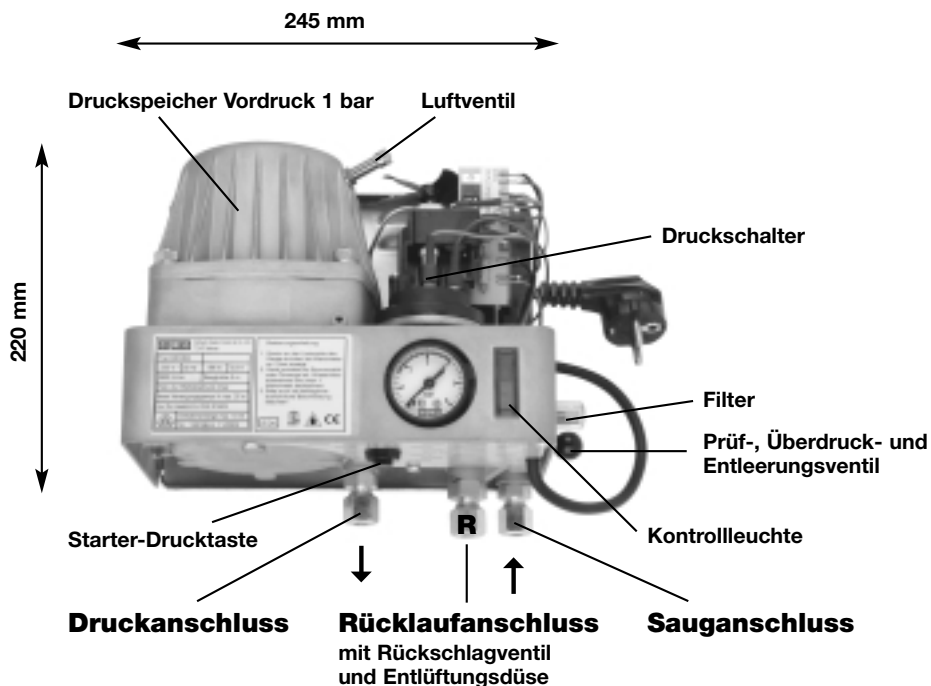
Das Gehäuse ist das tragende Element sämtlicher Bauteile. Es beinhaltet Pumpe, Motor, Druckschalter, Druckspeicher, Filter, Überdruck- und Entleerungsventil, sowie Rückschlagventil mit Entlüftung.

Am Verteilergehäuse sind an der Unterseite drei Schneidringverschraubungen zum Anschließen von 8-mm-Leitungen angebracht.

Druckspeicher

Vor Entfernen der Abdeckhaube Netzstecker ziehen (Absatz **Hinweise** beachten). Das Druckspeicher-Unterteil ist in das Gehäuse eingegossen. Zwischen diesem und dem Oberteil ist eine Rollmembrane eingespannt, die Luft und Öl trennt. Durch das im Speicher-Oberteil integrierte Luftventil wird der Druckspeicher auf eine Luftvorspannung von 1 bar gebracht. Die Luft kann im Laufe der Zeit durch Diffusion entweichen, dadurch schaltet die Pumpe häufiger ein und aus.

Die eingetretene Veränderung wird beseitigt, indem man mit einer Luftpumpe das Luftpolster erneuert. Dabei ist zu beachten, dass beim Einpumpen der Luft gleichzeitig das Prüf-, Überdruck- und Entleerungsventil seitlich am Gerät geöffnet wird. Die richtige Luftvorspannung befindet sich im Druckspeicher, wenn der Manometer am Druckspeicher 0 bar anzeigt und der Manometer am Druckmessgerät (Luftpumpe) 1 bar anzeigt.



Technische Daten

Motor:
Förderleistung:
Entnahmemenge max.:
Zul. Betriebsüberdruck:

Obere Versorgungsgrenze:

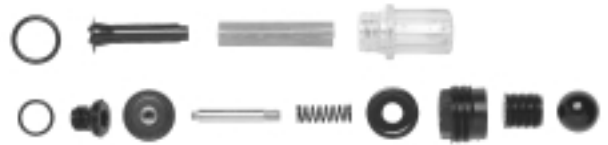
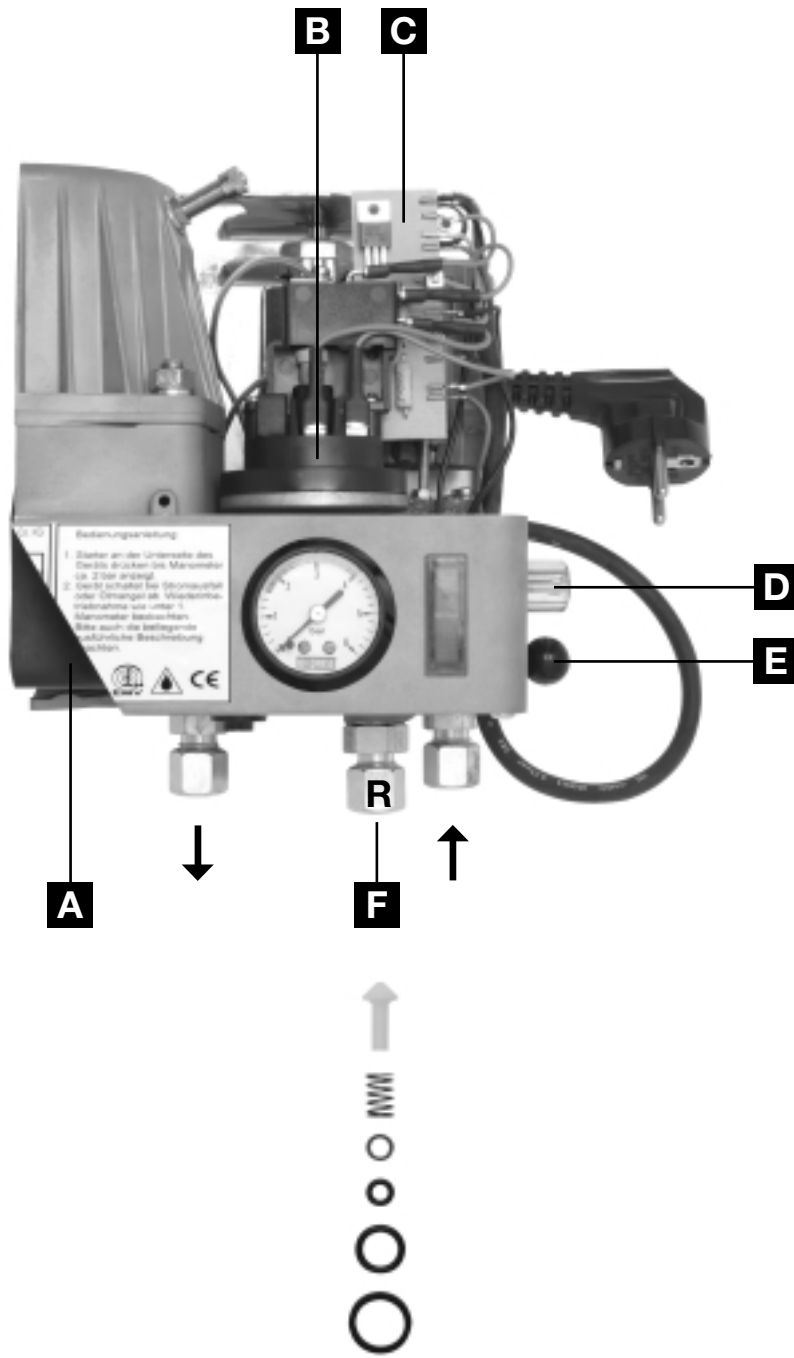
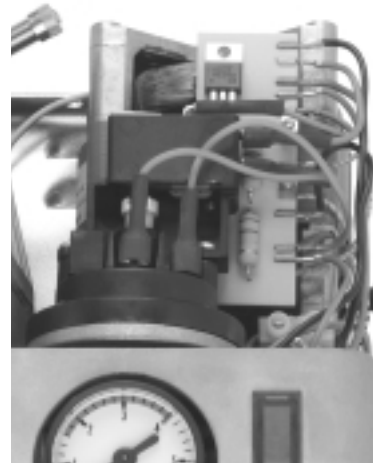
Saughöhe:
Rohranschluss:
Schutzart:
Temperatur Fördermedium:
Gewicht:

Typ 330.902

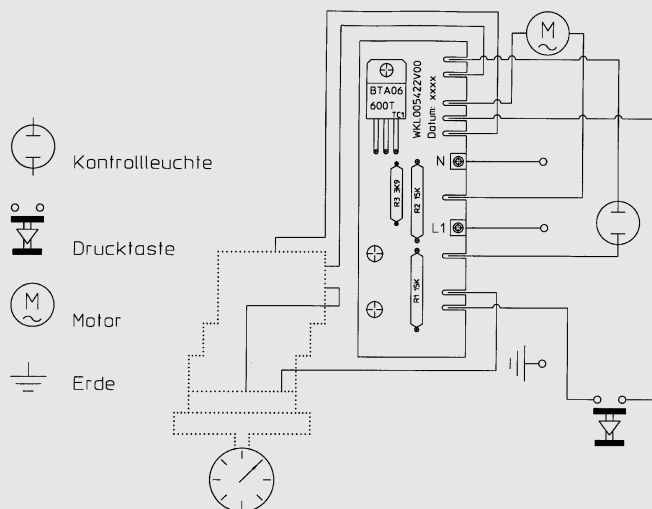
230 V ~ 88 W
22 l/h bei Druck 0 bar
ca. 10 l/h
4,0 bar, durch Überdruckventil begrenzt
bis 25 m einstellbar, werkseitig auf 15 m eingestellt
3 m
Schneidringverschraubg. 8x1 mm
IP 34
max. 40°C
ca. 6 kg

Typ 230.902

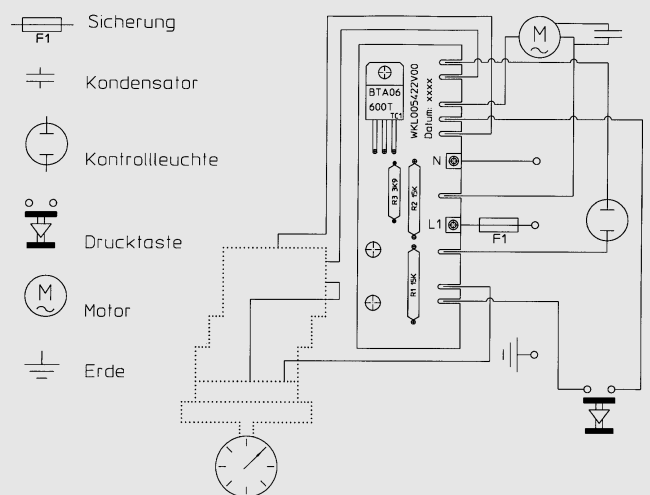
230 V ~ 50 W
46 l/h bei Druck 0 bar
ca. 25 l/h
4,0 bar, durch Überdruckventil begrenzt
bis 25 m einstellbar, werkseitig auf 15 m eingestellt
3 m
Schneidringverschraubg. 8x1 mm
IP 34
max. 40°C
ca. 6 kg



Schaltplan Typ 330.902



Schaltplan Typ 230.902



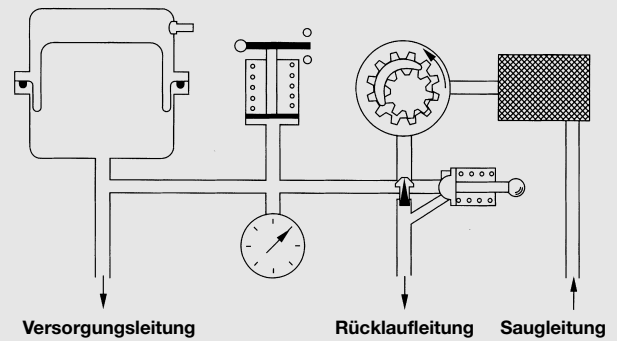
- F1 - Sicherung
- Kondensator
- Kontrollleuchte
- Drucktaste
- Motor
- Erde

Ersatzteil-Liste

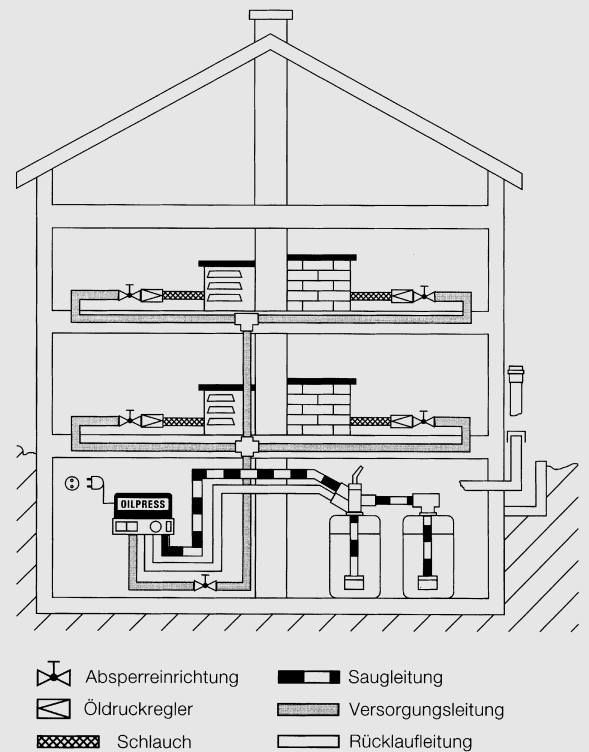
330.902
230.902

	Best.-Nr.	Bezeichnung
A	511.422	Ersatzteilset Rollmembrane
B	413.422	Druckschalter komplett
C	005.422	Schaltplatte
D	079.422	Filtergruppe komplett
E	076.422	Überdruckventil komplett
F	078.422	Rückschlagventil komplett
	096.422	Schutzleiterteile
	016.252	Speicheroberteil
	097.422	Schraubensatz für Speicheroberteil
	351.252	Rücklaufschrabe
	098.422	Kabel mit Kabelklemme
	027.232	Einschraubstutzen
	010.202	O-Ring 10 x 2,2 mm
	081.422	Anschlusssteile
	030.232	Kontrollleuchte
	080.422	Montagelasche komplett
	075.422	Montagelasche komplett
	025.252	Abstandstülle
	020.232	Haube
	099.422	Schraubensatz für Haube
	100.422	Abdeckung mit Schrauben
	002.412	Pumpe
	030.422	Ersatzteile für Pumpe
	002.422	Pumpe komplett
	017.232	Zahnrad
	012.252	Ansatzschraube
	003.232	Manometer
	110.422	Drucktaste mit Anschlussdrähten
	003.412	Motor komplett
	063.202	Lüfter
	198.422	Motor komplett
	445.422	Zwischenflansch komplett
	113.202	Klemmleiste
	072.312	Zyl.-Schraube M3 x 15
	446.422	Klemmbügel mit Schraube
	174.312	Zyl.-Schraube M4 x 90
	447.422	Kondensator komplett
	026.422	Feinsicherungselement
	005.202	Feinsicherung 800 mA
	357.252	Mitnehmer

Hydraulikschema



Leitungsplan



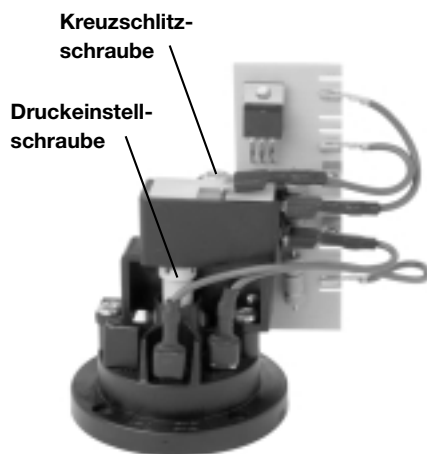
Prüf-, Überdruck und Entleerungsventil **E**

Das Überdruckventil ist Sperrglied zwischen Versorgungsleitung und Rücklaufleitung. Das Überdruckventil tritt in Funktion, wenn der max. eingestellte Druck von 4 bar überschritten wird. Durch manuelle Betätigung des Ventils kann eine notwendige Funktionsüberprüfung vorgenommen werden. Ferner ermöglicht es die Druckentlastung des gesamten Leitungssystems und des Gerätes, sowie die Entleerung des Gerätes.

Rückschlagventil **F**

Das Rückschlagventil verhindert den Rückfluss und den Druckabfall des bereits in den Druckspeicher und in die Versorgungsleitung eingepumpten Öls. Durch die im Rückschlagventil platzierte Entlüfterdüse fließt während des Pumpvorganges eine geringe Menge Öl zurück in den Vorratsbehälter. Mit dieser geringen Ölmenge entweicht ein Großteil der eventuell angesaugten Luft.

Druckschalter **B**



Der Druckschalter schaltet den Motor bei einem unteren Arbeitsdruck von ca. 1,6 bar ein und bei Erreichen des oberen Arbeitsdruckes von ca. 2,6 bar wieder aus. Der Druckbereich kann bei Förderhöhen über 15 m nach oben reguliert werden. Dies wird durch Hineindreihen der Druckeinstellschraube mittels eines kleinen Schraubendrehers oder eines Stiftes mit max. \varnothing 1,5 mm an den vier Schlitzen der Druckeinstellschraube vorgenommen. Die Sicherheitsabschaltung muss in diesem Fall auf den unteren Arbeitsdruck minus 0,1 bar angepasst werden. Durch Hineindreihen der Kreuzschlitzschraube wird der Druck für die Sicherheitsabschaltung abgesenkt, durch Herausdrehen erhöht. Bei Druckabfall unter den eingestellten Druck infolge Stromausfall, Ölmangel oder Leitungsbruch schaltet die Sicherheitsabschaltung auf Störung, die Kontrollleuchte leuchtet auf.

Montage

Die Errichtung, Ausführung und Prüfung von Heizölversorgungsanlagen muss nach DIN 4755 Teil 2 erfolgen. Das Aggregat kann bis zu 1,5 m unter dem oberen Tankniveau montiert werden. Eine maximale Saughöhe von 3 m darf nicht überschritten werden. Für je 10 m waagrechte Saugstrecke müssen ca. 1,0 m Saughöhe abgerechnet werden.

Beispiel:

Ermittlung der Saughöhe

Tankboden-Gerät = 1,5 m \pm 1,5 m senkr.
Saugweg waagr. = 2,0 m \pm 0,2 m senkr.

Errechnete Ansaughöhe 1,7 m

Das Gerät wird waagrecht an der Wand montiert. Mittels der beweglichen Montage-laschen ist es leicht zu justieren.

Saugleitung

Das Montieren eines Filters in die Saugleitung ist nicht erforderlich, da ein in seiner Kapazität voll ausreichender Filter mit Maschenweite 0,1 mm im Gerät eingebaut ist. Die Saugleitung soll mindestens 5 cm über dem Tankboden enden.

Ein Rückflussverhinderer muss eingebaut sein.

Handelsübliche Saugleitungen auf Kunststoff-Batterietanks oder der passende Behälteranschluss 301.912 für Einzeltanks erfüllen die genannten Voraussetzungen.

Rücklaufleitung

Die Rücklaufleitung muss so montiert werden, dass sie unmittelbar unter dem Behälteranschluss endet. Sie darf nicht ins Öl eintauchen, da über die Rücklaufleitung der größte Teil der angesaugten Luft wieder in den Vorratsbehälter zurückgelangt. Es darf kein Absperrventil eingebaut werden.

Versorgungsleitung

Die OILPRESS-Druckspeicheraggregate ermöglichen ein Einrohr-Versorgungssystem (siehe Schema Leitungsplan). Die Leitungsführung kann beliebig erfolgen. Öldruckregler sind so zu installieren, dass der zulässige Druckbereich des Ölgleres von 125 mm – 3000 mm Ölsäule an der Brennstelle nicht überschritten wird. Die Leitung vom Öldruckregler zum Ölgler soll steigend verlaufen. Bei Versorgung von Zerstäuberbrennern ist zu prüfen, ob ein Druckregler vorgeschaltet werden muss.

Inbetriebnahme und Entlüften

1. Alle Ventile in der Anlage öffnen, einschließlich Einlassventil am Ölgler.
2. Stecker in Steckdose einführen. Kontrollleuchte leuchtet auf.
3. Drucktaste an der Unterseite des Gerätes drücken. Druckspeicheraggregat entlüftet selbsttätig.
4. Drucktaste so lange drücken, bis die Kontrollleuchte erlischt (kann bis 10 Min. dauern). Das Gerät übernimmt selbständig die weitere Funktion. Bei Erreichen des oberen Abschaltdruckes (ca. 2,6 bar) schaltet das Gerät ab.
5. Zur Kontrolle wird nun der Knopf des Überdruckventils **E** leicht gezogen, bis der Motor wieder anläuft. Einschaltdruck beobachten, ca. 1,6 bar.

Wiederinbetriebnahme

infolge Ölmangel bzw. Stromausfall

Prüfen, ob Manometer noch Druck anzeigt, wenn ja, Drucktaste drücken, bis der Motor selbsttätig weiterläuft. Zeigt das Manometer keinen Druck an, erfolgt die Wiederinbetriebnahme wie unter **Inbetriebnahme und Entlüften** beschrieben.

Hinweise

Die Montage und der elektrische Anschluss des Gerätes, die Inbetriebnahme und Wartung sind vom Fachbetrieb vorzunehmen. Bei Wartungsarbeiten ist vor dem Entfernen der Abdeckhaube das Gerät durch Ziehen des Netzsteckers vom Stromleitungsnetz zu trennen und das Druckspeicheraggregat drucklos zu machen.

Die Gebrauchsanleitung muss nach der Installation bei der Anlage verbleiben.

Voraussetzung für die einwandfreie Funktion der Druckspeicheraggregate ist eine fachgerechte Installation unter Beachtung der für die Planung, den Bau und Betrieb der gesamten Anlage gültigen technischen Regeln.

Die Druckspeicheraggregate und die dazugehörigen Rohrleitungen müssen frostsicher montiert sein.

Heizöl ist ein wassergefährdender Stoff. Ausgelaufenes Heizöl muss fachgerecht beseitigt werden. Alle mit Heizöl in Kontakt gekommenen Teile sind entsprechend den gültigen Entsorgungsvorschriften fachgerecht zu entsorgen.

Wartungsarbeiten

Filterwechsel **D**

Bei Verschmutzung und Wartungsarbeiten ist die Filtergruppe zu wechseln, um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten.

Die Einbau- und Wartungsanleitung ist nur für den Fachbetrieb bestimmt !